



Presseaussendung

der INITIATIVE zur STANDORTERHALTUNG der VS 40 - Mengerschule

BürgerInnen versuchen weiterhin Licht ins Dunkel zu bringen

Der von einigen Vertretern des Stadtsenats (allen voran Bürgermeister Luger und Vizebürgermeister Forsterleitner) betriebene Versuch, die gut funktionierende und wachsende öffentliche Mengerschule zugunsten einer Privatschule (die gemäß Geheimverhandlungen aus Mitteln von Land und Stadt finanziert werden soll) zu verdrängen, ist ein Lehrstück dafür, wie die regionale Politik in Sachen Entscheidungsfindung agiert und mit den BürgerInnen, aber auch der eigenen Basis, umgeht und kommuniziert.

So ließ etwa Bürgermeister Luger jüngst über die Medien ausrichten, dass er Kontakt mit der Initiative sucht. Tatsächlich hat er bisher keinen Kontakt aufgenommen. Gleichzeitig wurden Kontaktaufnahmeversuche der Initiative von Luger ignoriert bzw. blieben unbeantwortet. Auch der Parteibasis wird suggeriert, dass man in intensivem Kontakt stehe - in Wirklichkeit gab es seit der, von der Plattform veranstalteten, Diskussionsrunde am 30.07.2014 keinen Kontakt mehr mit Forsterleitner oder seinem Umfeld. Bei der Diskussion selbst wurden statt der erwarteten Argumente nur Ausflüchte und Andeutungen präsentiert, die mehr Fragen aufwerfen als beantworten.

Laut VbGm. Forsterleitner steht der Stadt nur das Grundstück der Mengerschule für den Neubau der internationalen Schule zur Verfügung. Auf Nachfrage zeigte sich, dass bei dieser Betrachtung leerstehende Gebäude in öffentlichem Besitz, die sich für den Einzug einer Schule eignen und damit Baukosten sparen würden, völlig unberücksichtigt blieben. Darunter fallen etwa die Tabakfabrik und in Kürze die Gebäude der Bruckner Universität und der Kunstuniversität. Eine behauptete Vereinbarung mit dem Land zum Standort Mengerstraße für die Privatschule hielt einer Überprüfung nicht stand: LRin Hummer bestätigte mehrfach schriftlich, dass es keinerlei Vereinbarung den Standort betreffend gäbe.

Den Ausbau der Schule auf dem derzeitigen Gelände der Lisa Junior schloss Forsterleitner aus: der Denkmalschutz verhindere diesen ohnehin. Auch das entspricht nicht den Tatsachen: das Gebäude steht nicht unter Denkmalschutz und laut Bundesdenkmalamt besteht auch keine Absicht, daran etwas zu ändern.

Unabhängig davon, ob es sich bei Forsterleitners Aussagen um absichtliche Fehlinformationen oder das Ergebnis fehlender Nachforschungen handelt, ergibt sich ein trauriges Bild davon, wie hier Vorentscheidungen getroffen und vertreten werden.

Erst durch eine Aussage von SRin Schobesberger zur zukünftigen Entwicklung der internationalen Privatschule wurde vielen Anwesenden der Diskussionsrunde klar, dass man bislang fälschlicherweise nur vom Neubau für eine (internationale) Volksschule ausging. Im Endausbau sollen jedoch 13 Schulstufen in dem geplanten Schulgebäude unterrichtet werden. Schobesberger nannte die beachtliche Zahl von 340 SchülerInnen, die aus dem gesamten Stadtgebiet sowie den umgebenden Gemeinden zu erwarten sind. Ausgehend von der aktuell bereits entstehenden Verkehrsbelastung (auch durch die Universität) ist absehbar, was auf die AnrainerInnen zukommt. Aktuell gibt es auch hier keinerlei Anzeichen dafür, dass sich die Proponenten mit diesem Thema auseinandergesetzt oder gar Lösungsvorschläge haben.

Da zu befürchten ist, dass die Mitglieder des Gemeinderats ebenfalls spärlich oder gar nicht informiert wurden und die Initiatoren des Planes auf blinde Parteiloyalität¹ setzen, hat die Initiative beschlossen, die gewählten VertreterInnen direkt anzusprechen und zu informieren. In einem Schreiben an alle Gemeinderatsmitglieder werden neben kompakten Informationen zum bisher Geschehenen drei konkrete Fragen gestellt. Rückmeldungen (bzw. auch Nicht-Rückmeldungen) werden über die Website der Initiative veröffentlicht. Diese Aktion soll dazu beitragen, die in Linz zunehmend in Vergessenheit geratene Bindung zwischen BürgerInnen und den von ihnen gewählten Repräsentanten zu erneuern.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte:

<http://www.initiative-mengerschule.jimdo.com> und

<http://www.facebook.com/ElterninitiativeMengerschule>

¹ Aktuelle Ergänzung vom 2.9.: SPÖ-Gemeinderat hat de facto Maulkorb bekommen, Details s. Website.